



Umsonst und draußen: Beim Karlsplatzfest begeisterten die Tänzer der städtischen Bühne (links) und die Lichtinstallationen der Werbeagentur Goya. Fotos: Alex

## Die Tänzer machten das Lichtspiel lebendig

2000 Besucher freuten sich beim Karlsplatzfest am Freitagabend über die neue Kooperation mit dem städtischen Theater

Von Hannah Kappenberger

Der Tanz stand ganz klar im Mittelpunkt des diesjährigen Karlsplatzfestes. Über 2000 Besucher strömten am Freitag dorthin, um die Lichtinstallationen zu bewundern. Bereits zum dritten Mal veranstalteten die Stadtwerke in Kooperation mit der Werbeagentur Goya das Event. Dafür war einiges an Vorbereitung nötig: Bereits am Vortag wurden im Germanistischen Institut große Beamer aufgestellt und genau justiert, um die gegenüberliegende weiße Fassade der Akademie der Wissenschaften anzustrahlen.

„Wir haben dieses Jahr Glück mit dem Wetter“, freute sich Katharina Schimek, Marketingleiterin der Stadtwerke. Auch der Geschäftsführer der Stadtwerke Energie, Michael Teigeler, der den Abend moderierte, zeigte sich erleichtert: „Wir haben den schönsten bedeckten Himmel, den man sich vorstellen kann: einen ohne Regen!“ Nach einer Weile zeigten sich sogar ein paar Sterne am Himmel.

Zu Beginn des Abends sorgte die Akustikband Esprit für Stimmung: Der Saxofonist kletterte beim Spielen über die Bierbänke und innerhalb kurzer Zeit wippte und summete das Publikum mit. Als dann „Neptuns Töchter“ auftraten, eine junge Tanzgruppe aus dem Haus der Jugend, gab es erst mal Mitleid seitens des Publikums: Die Tänzer waren trotz der Kälte so spärlich bekleidet, dass man schon beim Zuschauen zu frösteln begann. Das schien den Jugendlichen allerdings wenig auszumachen, und sie kamen mit ihrem Stück, das von rachsüchtigen Meerjungfrauen handelte, beim Publikum sehr gut an. Sie wurden mit ausgiebigem Applaus gedacht.

Stolz durfte die Truppe auch sein, dass sie als Vorgruppe für die Profis des städtischen Theaters auftreten durften. Das Ensemble von Choreografin Nanine Linning, die vergangene Woche für den Theaterpreis „Der Faust“ nominiert wurde, zeigte Ausschnitte seines aktuellen Programms. Es war das erste Mal, dass beim

Karlsplatzfest so eng mit dem Theater zusammengearbeitet wurde. „Das Lichtspiel ist zwar toll, aber wir brauchen dringend noch etwas Lebendiges. Und da wir jetzt ein Tanztheater haben, gibt es auch einen Tanzabend“, betonte Theaterintendant Holger Schultze. Auch Oberbürgermeister Eckart Würzner freute sich über die Tanzdarbietung: „Wir sind alle sehr froh, dass der Tanz nach Heidelberg zurückgekommen ist. Es ist etwas ganz Besonderes, dass Nanine Linning für den Theaterpreis nominiert ist; das zeigt, welches Niveau der Tanz hier erreicht hat.“

Das Niveau beeindruckte dann tatsächlich: Zu unterschiedlicher Musik – sowohl klassisch als auch modern – wirbelten die zehn Tänzer über die Bühne und hinterließen ein restlos begeistertes Publikum. Unter dem Titel „Tanzmomente“ begannen schließlich die Lichtfestspiele. Ein riesiges Radio wurde auf die Akademie der Wissenschaften projiziert, dessen Regler bei verschiedensten Musikepochen haltmachte. Von Tschaikowskis

„Schwanensee“ über kubanische Tanzmusik des Buena Vista Social Club bis hin zu Abba und The Prodigy: Für jeden war etwas dabei. Auf der Fassade der Akademie wurden dazu passende Lichtspiele gezeigt: So tanzte Michael Jackson zu seinem Klassiker „Beat it“, bei „Out of Space“ von The Prodigy flog ein einsames Raumschiff durch die Weite des Weltalls, während beim Tanzstück „The Charleston“ die Fassaden der Akademie ins Wanken gerieten.

„Wir fanden die Lichtinstallation toll“, meinte Jens Rehling, der für das Spektakel extra aus Köln angereist war, „wir haben beobachtet, wie ein älteres Paar Walzer getanzt hat, die Stimmung hier ist wirklich sehr schön!“ Nur einen kleinen Kritikpunkt gab es: Die Besucherin Grazyna Prokop fand zwar die Lichtspiele schön und beeindruckend, allerdings hatte sie von den Tänzern kaum etwas mitbekommen. „Die Musik war zu leise und die Tänzer viel zu weit weg, das war wirklich sehr schade.“

## Depressive mental stärken

Kognitives Training soll helfen – Studienteilnehmer gesucht

at. Depressive Patienten leiden häufig nicht nur unter erdrückender Niedergeschlagenheit und Antriebslosigkeit. Auch sogenannte kognitive Funktionen wie Konzentration oder Gedächtnis sind vielfach beeinträchtigt. In einer aktuellen Studie erforschen Wissenschaftler der Universitätsklinik für Allgemeine Psychiatrie Heidelberg verschiedene Einsatzmöglichkeiten eines computergestützten Programms, mit dem Betroffene ihre kognitiven Fähigkeiten gezielt trainieren können. Dazu suchen sie ab sofort Studienteilnehmer, die in ihrem Leben bereits unter Depressionen gelitten haben.

Selbst wenn die Behandlung einer Depression erfolgreich verlaufen ist und die Patienten sich dank Medikamenten und Psychotherapie deutlich besser fühlen, können kognitive Störungen bestehen bleiben: Den Betroffenen fällt es schwer, sich zu konzentrieren, aufmerksam zu bleiben, sich Namen, Gesichter und Abläufe zu merken oder ihren Tagesablauf sinnvoll zu planen. „Diese Störungen beeinträchtigen das alltägliche und berufliche Leben stark und können sogar eine dauerhafte Berufsunfähigkeit nach sich ziehen“, erklärt Privatdozentin Dr. Daniela Roesch-Ely, Ärztliche Leiterin der Psychiatrischen Ambulanz für Kognitives Training (PAKT) an der Universitätsklinik für Allgemeine Psychiatrie Heidelberg. „Das kognitive Training, das wir in unserer Studie untersuchen, könnte daher die Behandlung depressiver Patienten sinnvoll ergänzen, ihre Lebensqualität verbessern und ihnen beispielsweise auch den Wiedereinstieg in den Beruf erleichtern.“

Teilnehmen können Frauen und Männer im Alter zwischen 18 und 60 Jahren mit einer diagnostizierten depressiven Erkrankung, die keine zusätzlichen psychischen oder neurologischen Leiden aufweisen und weder alkohol- noch drogenabhängig sind. Sie sollten klinisch stabil, also nicht mehr schwer depressiv sein. Das Training findet dreimal wöchentlich über einen Zeitraum von fünf Wochen in der Universitätsklinik für Allgemeine Psychiatrie Heidelberg, Voßstraße 4, statt. Jede Trainingseinheit dauert etwa eine Stunde. Vor und nach der Trainingsphase sowie nach einem halben Jahr werden die Probanden untersucht und neuropsychologisch getestet.

Info: Interessenten sollen sich an Marina Bartolovic oder Anja Barth, Telefon 06221 / 56 36 201, wenden. E-Mail: Depression.Training@med.uni-heidelberg.de

## Der Ausländerrat soll reformiert werden

Nur 5,9 Prozent Beteiligung bei der letzten Wahl – Gremium soll besser in den Gemeinderat integriert werden

Von Maria Stumpf

Das Ergebnis der Wahl zum Ausländer-/Migrationsrat (AMR) vor vier Jahren war desillusionierend: Bei rund 11 300 Wahlberechtigten in Heidelberg lag die Wahlbeteiligung bei nur 5,9 Prozent. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat sich ein „Partizipationsforum“ aus Vertretern des AMR, des Gemeinderates, der Migrantenselbstorganisationen, der ausländischen Studentenvereinigungen und interessierten Bürgern gebildet.

In drei Workshops arbeiteten jeweils rund 40 Teilnehmer mit, moderiert wurde der Prozess vom Beratungsbüro „Institut für interkulturelles Management und Politikberatung“ (Imap). Bülent Arslan präsentierte nun den Diskussionsprozess in einer Feedback-Veranstaltung: „Denn am Ende blieb eine gewisse Ratlosigkeit“, fasste Integrationsbürgermeister Wolfgang Erichson das Ergebnis zusammen.

Arslans Analyse zeigte die Defizite der bestehenden Strukturen auf. Innerhalb des AMR und zwischen den Multiplikatoren der Migrantengruppen gebe es Kommunikationsprobleme. Die Beziehung zu Gemeinderat und Verwaltung sei verbesserungswürdig, es fehle an politischer Kompetenz, Erfahrung und Motivation Einzelner, aber auch an gegenseitiger Wertschätzung. „Hinzu kommt, dass die Rolle des AMR nicht klar definiert ist.“ Eigentlich solle er politische Partizipation ermöglichen und spezifische Belange der ausländischen Mitbürger an den Gemeinderat und die städtische Verwaltung herantragen – als beratendes Gremium. Doch dies geschehe nur begrenzt. Daher seien strukturelle Erneuerungen und operative Maßnahmen notwendig. Erst wenn der AMR die Be-

völkerung aller Migranten repräsentiere, könne er im Gemeinderat als Experten-gremium aufgehen und die Interessen der Ausländer wirksamer vertreten.

Hier steht das Datum 2030 als langfristiges Ziel im Fokus, mit einer Zwischenetappe 2019. Im Blick sind verschiedene Varianten, den AMR in einen „Integrationsausschuss“ umzuwandeln. Im kommenden Jahr schon könnten operative Maßnahmen starten, um das Gremium zum Beispiel öffentlichkeitswirksamer zu präsentieren und dessen Mitglieder in kommunalpolitischer Arbeit weiterzubilden.

„Das Hauptproblem ist doch, dass der AMR nicht weiß, was er will. Da fehlt auch Kampfeslust“, meinte Erichson in der Aussprache. So könne man auch keine Wähler motivieren. „Wir wissen schon, was wir wollen. Darum geht es doch hier gar nicht“, widersprach AMR-Vorsitzender Michael Mwa Allimadi. Als einen „Papiertiger ohne Zähne“ bezeichnete dagegen ein Zuhörer den Rat.

Erichson versicherte sehr zur Freude des AMR, dass im kommenden Jahr das Urwahl-System bestehen bleiben soll. Die Stadt erwäge indes in der Verwaltungsvorlage für eine neue Satzung, weitere Gruppierungen zu integrieren, etwa Flüchtlinge, Studenten und Wissenschaftler. „Das wird den AMR stärker legitimieren.“ Er verwies auch darauf, dass die Öffentlichkeitsarbeit des AMR zur Wahl intensiviert werden müsse.

Info: Der Ausländerrat/Migrationsrat besteht derzeit aus 15 direkt gewählten ausländischen Mitgliedern, sechs Mitgliedern aus der Gruppe EU-Länder/Eingebürgerte/Spätaussiedler und vier Mitgliedern aus dem Gemeinderat der Stadt.

„Es fehlt an Kampfeslust“

### Sparda-Spar-Angebot

1,15%\*  
p. a.  
15 Monate fest  
Ab 2.500 EUR  
Gültig von 01.09. bis 15.10.2013

### Sparda-Bank

freundlich & fair



## Gut für Sparer – gut für die Region

\* Bei rechtzeitiger Kündigung der Spareinlage früheste Verfügungsmöglichkeit nach 15 Monaten. Mindesteinlage 2.500 EUR. Gültig von 01.09. bis 15.10.2013. Änderung vorbehalten.

JA! Ich will 1,15%\* p. a. für 15 Monate

### Fair. Leistungstark. Gemeinschaftlich.

Wir machen nicht alles. Aber was wir machen, halten wir möglichst einfach und machen es richtig gut! Anständige Sparszinsen für Ihre Geldanlage ermöglichen günstige Kreditzinsen für die Hauslebauer in Baden-Württemberg. Das verstehen wir unter einer fairen Partnerschaft mit unseren Mitgliedern und Kunden. Nehmen Sie uns beim Wort!

SpardaGeldanlage-Hotline  
0711/2006-3807

Lt. Kundenmonitor: Die Bank mit den zufriedenste Kunden

(Ab 2.500 EUR) <span style="float: right;">EURO</span> Angebot gilt nur für Privatanleger. Zur Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten gem. § 8 Geldwäschegesetz. Die Kontoführung erfolgt für: <input type="checkbox"/> mich selbst (eigene Rechnung) <input type="checkbox"/> Dritte (remde Rechnung)	
Der Anlagebetrag ist abzubuchen von meinem Konto <input type="text"/> Kontonummer <input type="text"/>	
Name und Ort des Kreditinstituts <input type="text"/> Bankleitzahl <input type="text"/> Soll die Lastschrift über ein Konto bei einer anderen Bank abgewickelt werden, beachten Sie bitte, dass es sich hierbei um ein Girokonto handeln muss.	
Name des Kontoinhabers, falls nicht mit dem Auftraggeber identisch <input type="text"/> Besteht bei der Sparda-Bank Baden-Württemberg bereits ein Konto für den Ehepartner? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="text"/> Konto-Nr. <input type="text"/>	
Ergänzend gelten die Sonderbedingungen für SpardaFest, die Sonderbedingungen für den Sparverkehr, ggf. die Sonderbedingungen für Gemeinschaftskonten sowie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sparda-Bank. Sie sind in den Geschäftsräumen der Sparda-Bank bzw. im Internet unter <a href="http://www.sparda-bw.de">www.sparda-bw.de</a> einzusehen und werden auf Wunsch ausgehändigt. Für nach dem 15.10.2013 eingehende Aufträge gelten die zum Zeitpunkt des Eingangs gültigen Zinssätze. Aufträge über 500.000 EUR nehmen wir nur unter Vorbehalt an. Sie bedürfen der Zustimmung durch den Vorstand der Bank.	
Datum, Unterschrift <input type="text"/>	
Römerstraße 1, 69115 Heidelberg - L 15, 15-17, 68161 Mannheim Hildastraße 3, 68723 Schwetzingen	

Sparda-Konto-Nr. (falls vorhanden) <input type="text"/>	Geburtsdatum <input type="text"/>
Name, Vorname <input type="text"/>	
Straße <input type="text"/>	
PLZ, Wohnort <input type="text"/>	
Telefon (priv./gesch.) <input type="text"/>	
<input type="checkbox"/> JA! Ich möchte das SpardaNet-Banking nutzen, um meinen Kontostand im Internet verfolgen zu können*. Bitte schicken Sie mir die Zugangs-PIN an meine o. g. Adresse.	
* Diese Vereinbarung gilt für alle innerhalb der jeweiligen Kundenstammnummer zusammengefassten Konten und Depots. Die Sonderbedingungen des SpardaNet-Banking werden hiermit anerkannt. Der Nutzer verpflichtet sich, die technische Verbindung nur über <a href="http://www.sparda-bw.de">www.sparda-bw.de</a> herzustellen.	
E-Mail-Adresse <input type="text"/>	
Familienstand: <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> Sonstiges <input type="text"/> Handelt es sich nicht um einen Gebietsansässigen, der auch Steuerinländer ist (Normalfall), sind folgende Angaben notwendig: <input type="checkbox"/> Gebietsfremder <input type="checkbox"/> Steueransässiger <input type="checkbox"/> Land <input type="text"/>	

www.sparda-bw.de

ANZEIGE